

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rhein

Briefe an einen Freund

Hugo, Victor

Frankfurt a. M., 1842

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-144495](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144495)

Inhalt.

Erster Band.

	Seite
Erster Brief. Von Paris nach Fertè-sous=	
Jouarre	5
Zweiter Brief. Montmirail. Montmort.	
Epernay	15
Dritter Brief. Chalons. Sainte-Menehould.	
Barennès	23
Vierter Brief. Von Villiers=Cotterets bis	
an die Grenze	47
Fünfter Brief. Givet	71
Sechster Brief. Die Ufer der Meuse. Dinant.	
Namur	78
Siebenter Brief. Die Ufer der Meuse. Huy.	
Lüttich	86
Achter Brief. Die Ufer der Vesdre. Verbières.	99
Neunter Brief. Aachen. Das Grab Karl	
des Großen	103
Zehnter Brief. Köln	134

	Seite
Elfter Brief. In Bezug auf das Haus Sabach	165
Zwölfter Brief. Aus Anlaß des Wallraff's- schen Museums.	173
Dreizehnter Brief. Andernach	181
Vierzehnter Brief. Der Rhein	193
Fünfzehnter Brief. Die Maus	219
Sechzehnter Brief. Querselbein	230
Siebzehnter Brief. St. Goar.	236
Achtzehnter Brief. Bacharach	252
Neunzehnter Brief. Feuer! Feuer!	261
Zwanzigster Brief. Von Lorch nach Bingen	272

Zweiter Band.

Ein und zwanzigster Brief.	5
Das Märchen vom schönen Pecopin und von der schönen Bathilde.	
I. Eingang	6
II. Der Vogel Phönix und der Planet Venus	10
III. Worin der Unterschied dargelegt wird zwischen dem Ohr eines jungen Mannes und dem Ohr eines Greises	12
IV. Worin abgehandelt wird von verschie- denen Eigenschaften, die verschiedenen Gesandten eigen sind	16

	Seite
V. Guter Erfolg eines guten Gedankens .	20
VI. Worin man sieht, daß der Teufel selbst Unrecht thut, wenn er gefräßig ist .	21
VII. Wohlmeinende Vorschläge eines alten Weisen, der sich in eine Blätterhütte zurückgezogen .	33
VIII. Der wandernde Christ .	36
IX. Worin man sieht, mit was sich ein Zwerg in einem Walde unterhalten kann .	40
X. Mit Hunden und Pferden! .	42
XI. Welchen Dingen man sich aussetzt, wenn man ein Pferd besteigt, so man nicht kennt .	50
XII. Beschreibung einer bösen Nachtherberge .	58
XIII. Wie das Wirthshaus so die Tafel .	63
XIV. Neueste Art vom Pferde zu fallen .	66
XV. Worin man die Redensart kennen lernt, deren sich der liebe Gott am liebsten bedient .	71
XVI. Worin die Frage beantwortet wird, ob man Jemand, den man nicht kennt, wiedererkennen kann .	73
XVII. Kleinigkeiten am Thore .	77
XVIII. Woraus kluge Leute lernen, welche die abscheulichste aller Gleichnißreden ist .	82
XIX. Schöne und kluge Worte der vier zwei- füßigen besiederten Philosophen .	85
Zwei und zwanzigster Brief. Singen	87

	Seite
Drei und zwanzigster Brief. Mainz .	106
Vier und zwanzigster Brief. Frankfurt am Main	130
Fünf und zwanzigster Brief. Der Rhein	152
Schlußbemerkungen.	
I.	193
II.	213
III.	219
IV.	238
V.	247
VI.	260
VII.	262
VIII.	273
IX.	275
X.	282
XI.	286
XII.	288
XIII.	294
XIV.	294
XV.	298
XVI.	327
XVII.	332
XVIII.	341

